

BETEN FÜR SYRIEN

Die Ministerpräsidentin von Rheinland-Pfalz, Malu Dreyer, regt an, sich am 30.11. dieses Jahres zu versammeln, um Solidarität mit den leidenden Menschen in Syrien zu bekunden. Dies wird in Mainz unter ihrer Beteiligung in Form einer Schweigeminute stattfinden, um 15.00 Uhr auf dem Vorplatz der Kirche St. Christoph in Mainz.

Die Evangelischen Kirchen in Hessen und Nassau, in der Pfalz und im Rheinland nehmen dieses Anliegen auf und regen Friedensgebete an. Diese können am 30. November oder auch zu anderen Zeiten stattfinden, je nach Möglichkeiten in den einzelnen Gemeinden.

Dazu schlage ich im Folgenden eine kleine liturgische Form ohne Predigt vor. Sie kann im Gemeindehaus, im Freien oder in der Kirche gefeiert werden. Einzelne Elemente könnten auch in den Sonntagsgottesdienst integriert werden. Auch ist es sicher möglich, nur die Psalmcollage zu sprechen oder weniger Musik zu integrieren. Hinsichtlich der musikalischen Gestaltung ist die Liturgie offen für unterschiedliche Stile. Im vorliegenden Entwurf werden Adventslieder vorgeschlagen. Denn mit dem 30. November befinden wir uns in der Zeit zwischen dem 1. und 2. Advent.

Liturgisches Friedensgebet

Beginn

mit Glockengeläut oder mit dem Ton einer Klangschale

Musik oder Lied z.B. EG 11,1.9+10 (Wie soll ich dich empfangen)

Eröffnung

Im Namen Gottes.
Schöpfer von Welt und Ewigkeit.
Tröster der Menschen.
Kraft, die uns im Leben hält.
Im Namen des Vaters und des Sohnes
und des Heiligen Geistes.

G Amen

In Syrien ist das Grauen.
Worte fehlen.
Wie sollen wir dieses Leiden beschreiben?
Wir fühlen uns hilflos.
Jetzt sind wir hier.
Gemeinsam vor Gott.
Wir schweigen.
Wir beten.
Denn unsere Hilfe steht im Namen des Herrn,

G der Himmel und Erde gemacht hat.

Musik oder Lied z.B. EG 7,1-4 (O Heiland, rei die Himmel auf)

Collage zu Psalm 102,1-8.18.20-21

*Für zwei Sprecher*innen*

GOTT, höre mein Gebet
und lass mein Schreien zu dir kommen!
Verbirg dein Antlitz nicht vor mir in der Not,
neige deine Ohren zu mir.
Wenn ich dich anrufe, so erhre mich bald.

Zwei Jungen in Aleppo.
Etwa acht Jahre alt.
Sie haben knapp einen Bombenangriff überlebt.
Sie schreien.
Sie umklammern einander.
Immer und immer wieder.
Asche im Gesicht.
Die Brille des einen Kindes ist verrutscht.

Stille oder Musik

Meine Tage sind vergangen wie ein Rauch,
und meine Gebeine sind verbrannt wie von Feuer.
Mein Herz ist geschlagen und verdorrt wie Gras,
dass ich sogar vergesse, mein Brot zu essen.

Ein Fuß ragt aus dem Schutt in die Luft.
Der Fuß eines Kindes.
Das Kind liegt unter den Trümmern.
Ein Mann sitzt am Boden und starrt vor sich hin.

Stille oder Musik

Mein Gebein klebt an meiner Haut
vor Heulen und Seufzen.
Ich bin wie die Eule in der Wüste,
wie ein Käuzchen in zerstörten Städten.
Ich wache und klage
wie ein einsamer Vogel auf dem Dache.

Ein Kinderheim in Aleppo.
Es heißt „Meine Kindheit“.
Es liegt zwei Stockwerke unter der Erde.
Damit die Bomber es nicht sehen können.
Kinder spielen dort.
Ohne Tageslicht.

Stille oder Musik

Gott wendet sich zum Gebet der Verlassenen
und verschmäht ihr Gebet nicht.
Denn er schaut von seiner heiligen Höhe,
der EWIGE sieht vom Himmel auf die Erde,
dass er das Seufzen der Gefangenen höre
und losmache die Kinder des Todes.

Musik

In der Stille bringen wir vor Gott, was uns bewegt.

Stille

Wir beten mit den Worten Jesu:
Vater unser im Himmel ...

Musik oder Lied, z.B. EG 16,1,4+5 (Die Nacht ist vorgedrungen)

Sendung und Segen

Geht in der Kraft, die euch gegeben ist.
Haltet Ausschau nach dem Frieden.

Gott segne dich und behüte.
Gott lasse das Angesicht leuchten über dir und sei dir gnädig.
Gott hebe das Angesicht auf dich und gebe dir Frieden.

G Amen.

Musik (oder Ton einer Klangschale)